

Predigtseie «Gloria»

Datum: 23.08.2026

Thema: Soli Deo Gloria

Text: 1. Timotheus 1,11

Predigt: Godi Sagmeister



Predigtgedanke

Es gibt Aussagen oder Sätze, mit denen ist alles gesagt: z.B. Fertig lustig. Freude herrscht. Ein solcher Satz steht an unserer Hauswand: Gott allein die Ehre. Oder in seiner lateinischen Urform: Soli Deo Gloria. Was auch bedeuten kann: Gott allein die Herrlichkeit. Dieser Satz ist einer der 5 Solas der Reformation: Sola Scriptura, Sola Gratia, Sola Fide, Solus Christus und Soli Deo Gloria. Mit diesen Sätzen wollten die Reformatoren ihren Glauben auf den Punkt bringen. Das letzte Sola bringt vor allem die Theologie von Johannes Calvin, dem Schweizer Reformator aus Genf, auf den Punkt. Die drei Worte bringen zum Ausdruck, was es über Gott, die Schöpfung und uns zu sagen gibt: Gott ist der Gott der Herrlichkeit, der in seinem Wesen unfassbar, in seiner Pracht nicht zu übertreffen, in seiner Souveränität unantastbar ist, und in seiner Allmacht über allem steht. Wir sind seine Geschöpfe und als Abbild seiner Herrlichkeit, von ihm wenig niedriger gemacht als er selbst (Psalm 8,6). Das gibt uns Menschen unsere unantastbare Würde.

In Soli Deo Gloria steckt aber noch mehr. Es wird gesagt, um was es eigentlich geht. Es geht um Gott und seine Herrlichkeit. Es geht darum, dass Gott verherrlicht und in seiner Herrlichkeit angebetet wird. Das ist der Sinn unseres Lebens. Der Sinn des Lebens ist nicht, reich zu werden, berühmt zu sein, soviel zu geniessen, wie nur möglich. Der Sinn des Lebens ist Gott, zu verherrlichen. Das steckt auch in dem Satz: Soli Deo Gloria. Und der Satz setzt damit einen Gegenpol zum heutigen Zeitgeist, der den Menschen an erste Stelle setzt. Der Zeitgeist sagt uns, dass sich alles um uns dreht. Aber das ist eine menschliche Fehleinschätzung! In Wahrheit dreht sich alles um Gott und seine Herrlichkeit. Von ihm wird gesagt, dass Licht sein Kleid ist (Psalm 104,2) und von ihm wird gesagt, dass er so herrlich ist, dass niemand ihn sehen darf, ohne zu sterben (2. Mose 33,18).

Gottes Herrlichkeit ist unfassbar und im Glanz seiner Majestät sind wir Menschen von geringer Bedeutung. Darum dreht sich auch nicht alles um uns. Das ist für uns moderne Menschen eine ernüchternde Erkenntnis. Aber es ist auch wohltuend, das zu wissen. Denn es ist auch eine befreiende Tatsache. Wenn es nicht um mich geht, befreit mich das vom Druck, zu beweisen, wie wichtig ich bin. Ich kann mich an dem freuen, was Gott so herrlich gemacht hat, an seinem gütigen Handeln, an seinen biblischen Zusagen, an seiner Treue, an seiner Liebe zu mir trotz meiner Unvollkommenheit. Wenn es nicht um mich geht, macht das bereit, auf seine Weisheit zu bauen, ihm zu vertrauen und mich von ihm retten zu lassen. Es weckt das Verlangen, Teil von Gottes Herrlichkeit zu sein, von seiner herrlichen Herrschaft auf Erden und von der Herrlichkeit des Himmels. Und genau darin liegt das Ziel unseres Lebens. Gott wünscht sich, dass wir Teil seiner Herrlichkeit sind und ihn mit unserer Existenz verherrlichen. Das ist die Botschaft und der Inhalt unseres Glaubens. Wir glauben an einen Gott, der alles herrlich gemacht hat, Jesus Christus, der sein Leben dafür gegeben hat, dass wir Anteil haben können an Gottes Herrlichkeit, den Heiligen Geist, der uns ermöglicht, schon in diesem Leben mit Gottes Herrlichkeit zu leben. So lässt sich

zusammenfassen, was wir glauben und was der Auftrag und die Vision von uns als Gemeinde ist. Wir möchten, dass Menschen Teil von Gottes Herrlichkeit sind und seine Herrlichkeit erleben. Das ist nicht nur unsere Vision. Das ist die Vision der weltweiten Kirche und von allen, die die Botschaft von Jesus verkünden möchten.

Die Botschaft von Jesus ist die Botschaft von Gottes Liebe, dem stellvertretenden Tod von Jesus, der Befreiung von Sünde und Tod. Sie ist aber auch die Botschaft **der Herrlichkeit** Gottes. Darum nennt Paulus das Evangelium auch das Evangelium der Herrlichkeit Gottes (1. Timotheus 1,11). Der Hinweis auf dieses Evangelium der Herrlichkeit steht seit über 30 Jahren mit 3 Buchstaben an unserer Hauswand: Soli Deo Gloria: Gott allein die Ehre und Herrlichkeit. Das bedeutet aber nicht, dass Gott die Ehre und Herrlichkeit für sich allein beansprucht. Die Gute Nachricht ist, dass er seine Herrlichkeit mit uns teilen möchte! Darum hat er uns seinen Sohn gesandt. Denn Gott hat der Welt seine Liebe dadurch gezeigt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab, damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat und nicht verloren geht (Johannes 3,16). Dieser Vers steht an der Wand des Foyers.

Der Gott, der in seiner Herrlichkeit unfassbar und unerreichbar ist, möchte, dass wir nicht verloren gehen. Das zeigt, dass es dem Gott, dem alle Ehre und Herrlichkeit gehört, um uns geht! An unserer Aussenwand steht: Es geht um Gott. An der Wand im Foyer steht: Es geht Gott um uns. Es geht Gott um unser Leben, Heil, Rettung, Wohl, Gesundheit, Entwicklung, Wachstum. Es geht dem herrlichen Gott um uns! Es geht ihm um uns Menschen. Es geht ihm um dich und mich. Das ist unglaublich, unfassbar, aber wahr. Denn er ist ein persönlicher Gott.

Und weil er ein persönlicher Gott ist, wollte er mit seiner Herrlichkeit unter uns Menschen wohnen. Vor dem Sündenfall mit Adam und Eva im Paradies. Nach dem Sündenfall unter seinem Volk. Dafür hatte er sich einen Ort gewählt, die Stiftshütte (2. Mose 40,34).

Die Stiftshütte war die Wohnung Gottes auf Erden. In der Stiftshütte war er mit seiner Herrlichkeit gegenwärtig. Für das Volk Israel war diese Präsenz Gottes mit seiner Herrlichkeit so wichtig, dass David Gott ein Haus bauen wollte, das dauerhafter war als ein Zelt. Und Gott zog nach dem Bau des Tempels dort mit seiner Herrlichkeit ein (Könige 8,10). Die Herrlichkeit Gottes erfüllte den Tempel und Gott wohnte mit seiner Herrlichkeit unter seinem Volk. Aber Gott kam uns Menschen mit seiner Herrlichkeit noch näher. Er hat seinen Sohn gesandt, um seine Herrlichkeit allen Menschen zu offenbaren (Johannes 1,14).

In Jesus ist Gott mit seiner Herrlichkeit für alle sichtbar zu uns gekommen. Sein Reden und Handeln war Hinweis auf Gottes Herrlichkeit. Die Wunder, die er wirkte, waren eine Kostprobe von Gottes Herrlichkeit. Die Güte und Liebe, mit der er Menschen begegnet ist, waren Ausdruck von Gottes Herrlichkeit. Er hat das Evangelium von der Herrlichkeit Gottes zu uns gebracht, verkörpert und uns den Heiligen Geist geschenkt, dass wir mit unserem Leben zu seiner Ehre leben, ihn verherrlichen. Er hat uns den Heiligen Geist gegeben, damit über unserem Leben stehen kann: Soli Deo Gloria.

Anregungen für die Kleingruppe und das persönliche Studium

- Ist dir der Schriftzug an der Westfassade der Kapelle präsent?
- Was verbindest du für Gedanken oder Erlebnisse mit dem Satz «Gott allein die Ehre»?
- In der lateinischen Urform des Satzes steht «Soli Deo Gloria». Gloria bedeutet: Ehre, Pracht und Herrlichkeit. Was ist für dich Herrlichkeit?
- Was würdest du an Gott als herrlich beschreiben?
- Kennst du biblische Geschichten, in denen es um die Herrlichkeit Gottes geht? Tragt zusammen, was euch in den Sinn kommt?
- Wie bewusst hast du die Bedeutung der Herrlichkeit Gottes für unseren Glauben bisher wahrgenommen? Hat sich nach der Predigt etwas daran geändert?
- Was bedeutet es für dich, wenn in Psalm 8,6 gesagt wird, dass wir Menschen wenig herrlicher gemacht sind als Gott?
- Kannst du dich damit identifizieren, dass das Ziel unseres Lebens sein soll, Gott zu verherrlichen? Lies dazu Epheser 1,12.
- Wie sieht das praktisch aus, wenn man Gott mit seinem Leben verherrlicht? Welche Erfahrungen hast du damit gemacht?
- Wie würdest du das Hauptmerkmal des jetzigen Zeitgeistes beschreiben? Welche Stellung hat der Mensch darin?
- Erkennst du in deinem Umfeld oder in deinem Leben Anzeichen, dass sich alles um uns Menschen dreht?
- Wie erklärst du dir, dass wir Gottes Herrlichkeit nicht sehen dürfen, weil wir sonst sterben müssten (2.Mose33,18)?
- Welche Erleichterung bringt es mit sich, wenn sich nicht alles um uns dreht?
- Wie sehr freust du dich an Gottes Herrlichkeit und in welchen Momenten ist das besonders ausgeprägt?
- Was löst es in dir aus, dass es Gottes Wunsch ist, sich uns mit seiner Herrlichkeit zu offenbaren und sie mit uns zu teilen?
- Wenn Jesus gekommen ist, um Gottes Herrlichkeit zu offenbaren (Johannes 1,14), was kannst du an ihm, seinem Reden und Handeln von Gottes Herrlichkeit erkennen?
- Wie verändert sich dein Denken über die gute Nachricht, die wir verkünden, wenn es das Evangelium von der Herrlichkeit Gottes ist (1.Timotheus 1,11)?
- Mit welchem Aspekt von Gottes Herrlichkeit möchtest du dich tiefer auseinandersetzen?